

Sitzungsvorlage

Nr.: 2015/972

Antrag**Antrag der SOLI-Kreistagsfraktion vom 08.01.2015: Nutzung von möglichen Synergien im Servicebereich im Bahnhof Hitzacker**

Kreisausschuss	26.01.2015	TOP
Ausschuss für ÖPNV, Verkehr und Straßen	10.02.2015	TOP

Eingang per E-Mail am 07.01.2015:

Sozial-Oekologische-Liste Wendland (SOLI) im Kreistag

An Landrat Jürgen Schulz 8.1.15

Hiermit beantragen wir folgen TOP für den KA am 26.1.15 und den Verkehrsausschuss am 10.2.15 folgenden TOP:

Nutzung von möglichen Synergien im Servicebereich im Bahnhof Hitzacker

Sachverhalt:

Im Bahnhof Hitzacker wurde der Schalterbetrieb geschlossen. Zudem wurde das Gebäude an den Kulturverein KUBA verkauft. Inzwischen ist nach Einführung des HVV-Tarifs auch ein Fahrkarten-Automat aufgestellt worden.

Die DB hat für den Schrankendienst nach wie vor dort MitarbeiterInnen eingesetzt und dafür Räumlichkeiten vom KUBA angemietet. Diese MitarbeiterInnen der DB verbringen dort die gleiche Zeit wie vor der Schalterschließung.

Es wäre deshalb im Sinne von Beratungen für Kunden durchaus sinnvoll und möglich, die sowieso anwesenden MitarbeiterInnen wieder für den Kundenservice einzusetzen, ohne dass Mehrkosten entstehen würden.

Ein weiteres Problem ist, dass es keine Unterstellmöglichkeiten mehr gibt für Fahrgäste. Ein nutzbares Plexiglashäuschen auf dem Bahnsteig wurde abgerissen und im Gebäude sind bisher kein Räume dafür nutzbar. KUBA wäre offenbar zu einer Zusammenarbeit bereit, dafür müssten aber versicherungstechnische Dinge abgeklärt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, bei der zuständigen Stelle der DB zunächst abzuklären, warum vor dem Hintergrund des oben beschriebenen Sachverhalts der Schalterbetrieb geschlossen wurde.

Weiterhin soll sie mit der DB unter Einbeziehung der LNVG als Besteller und KUBA als Gebäudeeigentümer eine Lösung erarbeiten, die möglichen Synergien für einen Schalterbetrieb und eine Unterstellmöglichkeit zu nutzen.

Kurt Herzog, Vors. SOLI-Fraktion

Stellungnahme der Verwaltung:

Bei den beantragten Aufträgen handelt es sich um Aufgaben die im unmittelbaren Zusammenhang mit den Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft stehen, für die die Gemeinden im eigenen Wirkungskreis zuständig sind. Deshalb hat sich die DB Vertrieb GmbH zum Thema des Fahrkartenverkaufs auch mit Schreiben vom 22.12.2014 an die Stadt Hitzacker gewendet (siehe Anlage). Darin wird mitgeteilt, dass die DB Vertrieb GmbH den personenbedienten Verkauf von Fahrkarten am Bahnhof Hitzacker zum 01.01.2015 einstellt. Grund dafür ist, dass DB Vertrieb GmbH dazu von der Fa. erixx, der neuen Betreiberin der Strecke, keinen Auftrag erhalten hat.

Gemäß Nachfrage bei der LNVG war der personenbedienten Verkauf von Fahrkarten bei der Ausschreibung des Betriebes der Strecke nur für den Bahnhof Lüneburg vorgesehen. Für alle anderen Haltepunkte wurde der Vertrieb über Fahrkartenautomaten vorgegeben.

Insoweit ist der erste Punkt des Antrages abgearbeitet.

Zum zweiten Punkt wird der SOLI-Kreistagsfraktion empfohlen, sich an den Stadtdirektor der Stadt Hitzacker zu wenden, da sich die Fragen zum Fahrkartenverkauf als Dienstleistung für die Bürger und die Unterstellmöglichkeit für die Fahrgäste viel besser vor Ort, ggf. mit Unterstützung der Samtgemeinde lösen lassen. Die dazu erforderliche Abstimmung mit dem Kulturbahnhof und den zuständigen Stellen der DB, der LNVG bzw. der Fa. erixx wird die örtliche Verwaltung sicher gern übernehmen.

Anlagen:

Schreiben der DB Vertrieb GmbH vom 22.12.2014

Finanzielle Auswirkungen:

z.Z. nicht erkennbar
